

Paqué Post

An alle
Bürgerinnen und Bürger
des Wahlkreises 12
Magdeburg-Mitte/Ost
VG Gommern



Karl-Heinz und Sabine Paqué

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger im Wahlkreis 12,

in wenigen Wochen, am 21. April 2002, wählen wir alle gemeinsam einen neuen Landtag. An diesem Tag entscheiden wir über die Zukunft unseres Landes. Mit diesem Brief möchte ich mich Ihnen persönlich vorstellen – als Direktkandidat der FDP in Ihrem Wahlkreis und als einer der FDP-Spitzenkandidaten im Land.

Mein Name ist Karl-Heinz Paqué. Ich bin gebürtiger Saarländer und lebe seit 1996 mit meiner Frau in Magdeburg-Stadtfeld. Ich bin Professor an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und habe dort einen Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre. In der FDP bin ich seit April 2001 stellv. Landesvorsitzender. Meine Frau Sabine hat in Magdeburg einen Hospizkreis aufgebaut, der Schwerstkranke und Sterbende betreut. Magdeburg ist längst zu unserer Heimat geworden. Im Frühjahr 2001 habe ich mich als Kandidat für das Amt des Magdeburger Oberbürgermeisters beworben. Ich erhielt bei der Wahl 16,8 Prozent der Stimmen, in einigen Bezirken der Stadt über 30 Prozent.

Ich werde oft gefragt, warum ich in die Politik gegangen bin, wo mir doch die Arbeit an der Universität große Freude bereitet. Meine Antwort darauf ist einfach: Unser Land Sachsen-Anhalt steckt in einer tiefen Krise. Schuld daran ist vor allem die SPD-Landesregierung, die seit 1994 im Amt ist und von der PDS gestützt wird. Dieses Land muss endlich eine gute Regierung bekommen. Eine rot-rote Koalition muss verhindert werden. Dazu will ich meinen Beitrag leisten, und zwar vor allem als Wirtschaftsfachmann.

Jeder weiß: Die Zukunft unseres Landes hängt davon ab, dass viele neue Arbeitsplätze entstehen und die Menschen nicht mehr in Scharen abwandern. Wo immer weniger Menschen Arbeit finden, da können auch Sozial-, Kultur- und Bildungseinrichtungen nicht finanziert werden. Die Bilanz der Höppner-Regierung ist in dieser Hinsicht katastrophal: In Sachsen-Anhalt sind heute 8 Prozent weniger Menschen beschäftigt als noch 1994, dem Zeitpunkt des Amtsantritts von Dr. Höppner. Dies ist die mit Abstand schlechteste Bilanz aller Bundesländer. Rund 90.000 Arbeitsplätze sind verloren gegangen – anders als in Sachsen und Thüringen, wo die Beschäftigung annähernd gehalten werden konnte. Sachsen-Anhalt muss in den kommenden Jahren endlich mit wirtschaftspolitischem Sachverstand regiert werden.

Die FDP und ich persönlich stehen für den absoluten Vorrang einer Politik, die Sachsen-Anhalt wieder zu einer wirtschaftlich wachsenden Region mit gesunder Industrie und starker Innovationskraft macht. Wir wollen

- eine Wirtschafts- und Mittelstandspolitik, die endlich den Ruf des Landes nach außen verbessert, die Sorgen der regionalen Wirtschaft ernst nimmt und ein Klima für innovative Existenzgründungen rund um unsere Hochschulen schafft,*
- eine Verkehrspolitik, die endlich dafür sorgt, dass die zentrale Lage unseres Landes auch wirtschaftlich voll nutzbar wird, und zwar durch sinnvolle Erschließung und nicht durch Geldverschwendung (wie den Ausbau von zwei Flughäfen im Großraum Magdeburg, die nur 30 km voneinander entfernt liegen!),*
- eine Bildungspolitik, die endlich rückwärtsgewandte Experimente wie das 13. Schuljahr und die Förderstufe abschafft und stattdessen auf ein vielfältiges und motivationsförderndes Bildungsangebot setzt, auch durch freie Träger.*

Soviel für heute. Weitere Informationen zum Programm der FDP für Sachsen-Anhalt werden wir Ihnen demnächst in einem weiteren Brief vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen

*Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué
FDP-Direktkandidat im Wahlkreis 12*

Adresse: Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué, FDP-Kreisverband Magdeburg, Walther-Rathenau-Straße 33b, 39106 Magdeburg. Telefon/Fax: 0391-5413281; e-mail: paque@fdp-magdeburg.de;

Internet: www.fdp-magdeburg.de